

Die Johannisbrücke 262

Liebe Freunde und Freundinnen und Mitglieder von St. Johannis,

Stine Hassing, die mit einer halben Stelle für die "Kirche am Hubland" arbeitet, hat dem Kirchenvorstand St. Johannis am 20. Februar einen lebendigen Einblick in ihre Tätigkeit gegeben. Kirche präsentiert sich dort den Bewohnern und Bewohnerinnen ganz anders: Ohne ein eigenes Gebäude, und als Initiative von Menschen aus evangelischen wie katholischen Gemeinden. Vor allem Kinder nutzen die Angebote gerne, z.B. die inzwischen überlaufenen Vorlesenachmittage "Kamishibai" in der Stadtteilbibliothek.

Das geht den Pfadfindern am Hubland ebenso, die unter der Leitung von Henning Albrecht und Clemens immer mehr Zulauf erfahren und dringend weitere Helfer suchen, weil sie längst Gruppen teilen müssten.

Religiöse Angebote am Hubland finden oft unter freiem Himmel statt, weil es dort bis auf die nur begrenzt nutzbare Trinitatiskapelle keine kirchlichen Räume gibt, und wenn dann - wie zu Weihnachten 2023 geschehen - schlechtes Wetter droht, muss schnell improvisiert werden. Der KV von St. Johannis hat Frau Hassing seine feste Unterstützung zugesichert. Frau Hassing wiederum ist am meisten daran gelegen, ehrenamtliche Mithilfe aus der Gemeinde zu bekommen.

Der Kirchenvorstand hat auch Überlegungen der Hauptamtlichen zu den Gottesdiensten diskutiert. Gefallen fand unter anderem der Vorschlag, am Kerzenständer eine Mauer mit offenen Ziegeln aufzustellen, in die persönliche Gebete geschoben werden können. Die Liturgen können diese dann in die Fürbitten des nächsten Sonntags aufnehmen. Neuere Lieder und Gesänge, moderne Glaubensbekenntnisse und das, was persönliche Begegnung vor, während und nach den Gottesdiensten ermöglicht, wird - so beobachtet der KV - geschätzt und soll weitergeführt werden. Alle bemerken insgesamt eine steigende Teilnahme an Gottesdiensten sowohl in St. Johannis als auch in der Immanuelkirche.

Bis zum Sommer möchte der KV überlegen, ob wir die sonntäglichen Gottesdienste zeitlich verlegen: von 10:00 auf 10:30 oder 11.00 Uhr, womöglich auch einmal im Monat auf den Vorabend. Einerseits, damit nicht alle evangelischen Gemeinden in Würzburg ihre Gottesdienste zur selben Uhrzeit feiern, andererseits aber auch, damit wir nicht immer zwei Prediger und zwei unterschiedliche Predigten benötigen, wenn wir uns alle zwei Wochen in der Immanuelkirche und in St. Johannis als Gottesdienstgemeinden versammeln. Dazu wollen wir in den nächsten Monaten Voten aus der Gemeinde hören, bevor wir darüber beschließen.

Jetzt gelten erst einmal die gewohnten Zeiten: Am kommenden Sonntag, 25. Februar, feiert Diakon Timo Richter um 9:45 Uhr mit Ihnen in der Immanuelkirche, und um 10:00 Uhr öffnet die „Jazzkirche“ mit Pfarrerin Susanne Wildfeuer ihre Pforten. Nach den Gottesdiensten können Sie in Immanuel einen Blick in den Gemeindesaal werfen, der derzeit Schritt für Schritt renoviert wird, und in St. Johannis wird anschließend das Kirchenkaffee die Möglichkeit zum Beisammensein eröffnen.

Nun grüße ich Sie vom gesamten Johannisteam und wünsche ein gutes Wochenende,

Ihr Pfarrer Jürgen Reichel